

Fachvorträge im Klinikum Region Hannover

ANZEIGE

HANNOVER. Im Pop-up-Store des KRH – Klinikum Region Hannover im Hauptbahnhof stellt sich am Donnerstag, 20. März, ab 17 Uhr das zertifizierte Kontinenz- und Beckenbodenzentrum am KRH Klinikum Großburgwedel vor. Zum Hintergrund: An ungewolltem Harnabgang leiden etwa vier bis fünf Millionen Menschen in Deutschland, unwillkürlicher Stuhlverlust betrifft noch einmal 800.000 Menschen. Aus Scham und Angst suchen die meisten keinen Arzt auf, sondern versorgen sich in Apotheken oder Drogerien mit Hilfsmitteln. Nur gut jeder Dritte von ihnen ist in ärztlicher Behandlung. Doch es gibt Hilfe: Im zertifizierten Kontinenz- und Beckenbodenzentrum des KRH Klinikum Großburgwedel erfolgt eine eingehende Diagnostik und Behandlung der Harn- und Stuhlinkontinenz. In vielen Fällen lässt sich nach individueller Beratung in den Sprechstunden durch Anpassung der Lebensgewohnheiten und mit physiotherapeutischen Übungen – gegebenenfalls in Kombination mit

Medikamenten – eine spürbare Besserung erreichen. Manchmal ist auch eine Operation sinnvoll. Das KBZ bietet ein umfassendes Spektrum an Kontinenz-Operationen an. Diese können häufig minimalinvasiv durchgeführt werden. Nach einer Begrüßung und Vorstellung stehen Fachvorträge auf dem Programm. Die Themen und Anfangszeiten lauten ab 17.15 Uhr „Wenn es drückt und drängt – Was tun bei Senkungsbeschwerden“, ab 17.30 Uhr „Der schwere Toilettengang bei Beckenbodenschwäche – die Chirurgie kann helfen“, ab 17.45 Uhr „Behandlung von Enddarmkrankungen mit Laser“, ab 18 Uhr „Ständiger Harndrang? Endlich Ruhe für die Blase“ sowie ab 18.15 Uhr „Therapie der Belastungsharninkontinenz bei Frauen und Männern: Gemeinsamkeiten – Unterschiede“. Der Veranstaltungsort liegt im Hauptbahnhof Hannover in der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade unter Gleis 2 und 3. Der Eintritt ist frei.



Die Expertinnen und Experten des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums informieren in Fachvorträgen. Foto: KRH

Konkurrenz als Glücksfall

Möbel Höffner seit zehn Jahren an der Opelstraße in Isernhagen. Hausleiter sieht in Nähe zu anderen Möbelhäusern einen Vorteil.

ISERNHAGEN. In keiner anderen Region Deutschlands gibt es mehr Verkaufsfläche in Möbelhäusern pro Einwohner als in Hannover und den Umlandkommunen: „Ein Glück für uns“, sagt Dennis Brandt, Chef des Möbel-Höffner-Hauses an der Altwarmbüchener Opelstraße, das vor zehn Jahren öffnete. Denn bekanntermaßen belebe Konkurrenz das Geschäft, und Höffner profitiere von Kundinnen und Kunden, die sich gern in mehreren Einrichtungshäusern in der Nachbarschaft informierten, ehe sie sich zu einem Kauf entschließen. „Möbel finden sie überall, am Ende kommt es auf die Menschen an, die sie beraten“, sagt Brandt.

Knapp 120 Beschäftigte arbeiten seinen Angaben zufolge in dem Möbelhaus, 16 von ihnen gehören zum Personal der ersten Stunde. Aktuell lernen neun Auszubildende ihren Beruf in Altwarmbüchen. Kaufleute im Einzelhandel gehören ebenso dazu wie Fachkräfte für Systemgastronomie und IT-Fachleute, wie Sprecher Mario Koslowski ergänzt. Beide sehen die Investition in den Nachwuchs und langfristig engagierte Beschäftigte als einen wesentlichen Baustein, um sich am umkämpften Markt behaupten zu können.

Denn seit Jahren steht die Möbelbranche samt Einzelhandel unter Druck. Zum einen, sagt Brandt, reagierten die Verbraucherinnen und Verbraucher mit Kaufzurückhaltung auf die wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Insbesondere in der Region Hannover nehme er in Gesprächen wahr, wie sehr die VW-Krise die Menschen belaste. „Manch einer wartet jetzt erst einmal mit Käufen ab, wie sich die Situation entwickelt“, hat er beobachtet.



Feiern ihre erfolgreiche Zusammenarbeit: Isernhagens Wirtschaftsförderer Michael Frerking (von links), Höffner-Hausleiter Dennis Brandt und Tim Mithöfer, Bürgermeister der Gemeinde Isernhagen. Foto: Ilona Hottmann

Zum anderen konzentriert sich der Markt seit Jahren zunehmend auf immer weniger Anbieter. So hat die österreichische Kette XXXLutz vor zwei Jahren das inhabergeführte Hesse-Möbelhaus in Garbsen gekauft und im Januar 2025 die Übernahme der Porta-Gruppe mit bundesweit 140 Häusern samt Möbel Boss, Asko und Möbel Letz angekündigt. Diese Übernahme stehe noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der europäischen Wettbewerbsbehörde, teilt ein XXXLutz-Sprecher auf Anfrage mit. Weil die Genehmigung noch ausstehe, gebe es auch keine neuen Details über

das weitere Verfahren. Schon jetzt gilt das 1945 in Österreich gegründete Unternehmen als Branchenriesen in Europa, liegt in Deutschland auf Platz zwei hinter Ikea. Zur Höffner-Gruppe mit bundesweit 25 Möbelhäusern gehören laut Brandt noch Möbel Kraft und Sconto. Gut 15 Jahre lagen zwischen den ersten Ideen zur Jahrtausendwende, Grundstückskauf und Eröffnung – inklusive ungezählter Sitzungen von Firmengründer Kurt Krieger und den Behörden in Isernhagen, der Stadt und der Region Hannover. Krieger investierte seinerzeit etwa 150 Millionen

Euro in den Höffner-Standort und das benachbarte A2-Center, das fast zeitgleich entstand. Gleich mehrere Planungen hätten mehrfach geändert werden müssen, wie Isernhagens Wirtschaftsförderer Michael Frerking im Rückblick sagt. Heute fungiere Höffner mit Unternehmen wie Toyota und Michelmann als Eingangstor der Gemeinde Isernhagen, ergänzt Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU). Bei den Verkaufsflächen der Möbelhäuser hingegen sortiert sich Höffner mit 38.000 Quadratmetern im Mittelfeld ein: XXXLutz in Garbsen kommt auf 50.000, Stauder in Hainholz

auf 40.000 und Porta in Altwarmbüchen auf 35.000 Quadratmeter. „Die Region ist geprägt von großen Häusern mit extrem großen Verkaufsflächen – und das seit Jahren“, sagt Karin Schindler-Abbes vom Handelsverband Hannover. Allerdings reduziere sich der Wettbewerb wegen der wachsenden Konzentration durch die Übernahme von inhabergeführten Geschäften. Höffner-Hausleiter Brandt ist überzeugt, dass sich Höffner behaupten wird – nicht nur in den nächsten zehn Jahren: „Unser Unternehmen ist auf Langfristigkeit ausgerichtet.“

Gesundheit

ANZEIGE

Hochdosiertes CBD Gel mit 900 mg CBD begeistert Anwender

Der wertvolle Wirkstoff Cannabidiol, kurz CBD, wird aus der Hanfpflanze gewonnen und beschäftigt Wissenschaftler auf der ganzen Welt, denn in dem Pflanzenstoff steckt enormes Potenzial, darüber sind sich die Fachleute einig. Aber wie können Millionen Menschen von dem Cannabisstoff profitieren?

Der älteste Hanf-Fund in Europa liegt in Deutschland und wird auf 5500 v. Chr. datiert. Damals war jedoch noch nicht zu erahnen, dass insbesondere der Cannabisstoff CBD einmal einen Siegeszug in der Wissenschaft antreten würde. Heute ist ein regelrechter CBD-Boom ausgebrochen. Kein Wunder, denn anders als der ebenfalls bekannte Cannabisstoff THC (Tetrahydrocannabinol), der für die berauschende Wirkung der Cannabisdroge verantwortlich ist, macht CBD weder „high“ noch abhängig. Sogar die WHO (Weltgesundheitsorganisation) stuft CBD als sichere Substanz mit einem geringen Risiko ein.¹ Zahlreiche Studiendaten deuten bereits darauf hin, dass CBD



Müde und beanspruchte Muskeln? Viele vertrauen dabei auf Rubaxx Cannabis CBD Gel.

einen äußerst vielfältigen therapeutischen Nutzen haben könnte.

Deutsche Forscher entwickelten erstes Gel mit höchstem CBD-Gehalt pro Tube
Auch ein deutsches Forscherteam hat sich umfassend mit den vielfältigen Cannabis-sorten beschäftigt. Mittels eines speziellen CO₂-Verfahrens konnten sie aus der besonderen Cannabissorte sativa L. hochwertiges, reines CBD isolieren und mit einer Dosierung von mindestens 900 mg CBD in einem speziellen Gel aufbereiten.

Sie brachten nicht nur das erste Gel mit dem höchsten CBD-Gehalt pro Tube in deutschen Apotheken auf den Markt, sondern stellten auch sicher, dass es unter strengen deutschen Pharmastandards mit neuester Technologie hergestellt wird. Basierend auf ihrem Fachwissen über natürliche Pflanzen- und Inhaltsstoffe reichernten die Wissenschaftler das wertvolle Cannabis CBD Gel mit Menthol und Minzöl an –

für eine angenehm pflegende Formulierung bei beanspruchten Muskeln! Dieses hochdosierte CBD Gel ist heute unter dem Namen Rubaxx Cannabis CBD Gel in der Apotheke vor Ort oder online erhältlich.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Cannabis CBD Gel
(PZN 18731655)
www.rubaxx-cannabis.de

Das CBD Gel von RubaXX



RubaXX®

¹WHO Report Finds No Public Health Risks Or Abuse Potential For CBD. To date, there is no evidence of recreational use of CBD or any public health related problems associated with the use of pure CBD. • Rubaxx Cannabis CBD Gel ist ein Kosmetikum und enthält ca. 900 mg CBD, kein THC. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden 9127601_020225